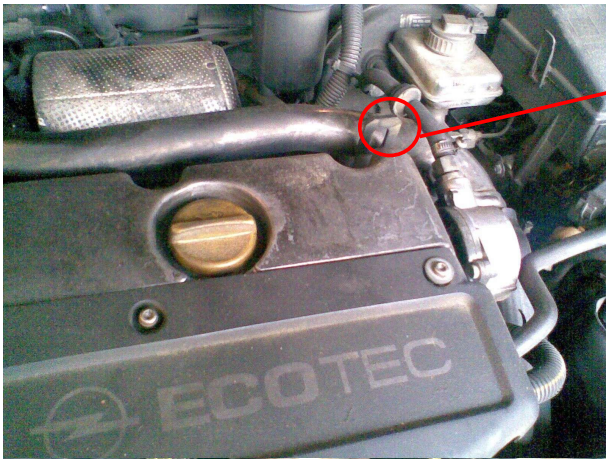
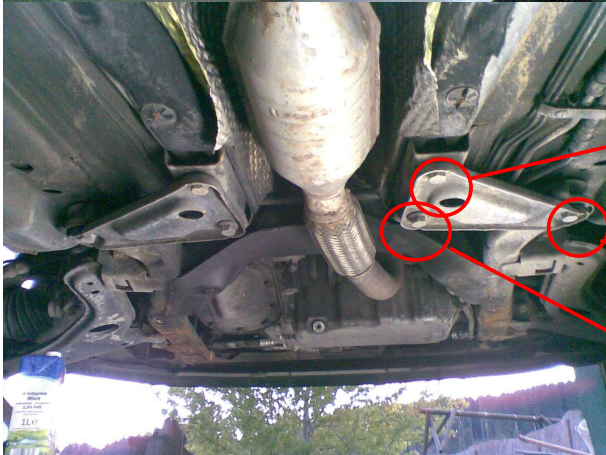


# Lenkgetriebewechsel Opel Vectra B Caravan, 2,0 DTI 16V



Weil der Vorderachsrahmen gelöst werden muss (und auf diesem auch der Motor aufliegt) muss der Motor samt Getriebe gegen Herabfallen gesichert werden. An dieser Öse wird der Motor aufgehängt.



Jeweils links und rechts drei Schrauben der Verstrebungsbleche lösen.



4 Jeweils links und rechts eine Schrauben des Vorderachsträgers lösen. Mit einer Ratschenverlängerung kann man die Schrauben durch die Löcher der Querlenker erreichen.

Manschette des defekten Lenkgetriebes

Vorderachsträger

Am Getriebeblock sind drei Schrauben zu sehen (hier leider ohne Bild). Mit diesen drei Schrauben ist die Motor/Getriebeeinheit am Vorderachsrahmen befestigt. Diese drei Schrauben lösen (18er Schlüssel).

Blick von der Seite in den rechten, vorderen Radkasten

Im Fußraum Fahrerseite ist hinter dem Gaspedal das Kreuzgelenk zu sehen. Es ist ein Kardangelenke, dass oben an der Lenkwelle des Lenkrades und unten direkt an der Welle des Lenkgetriebes befestigt ist. Die untere Schraube mit einem Torx-Schlüssel E10 lösen. Sie sollte leicht zu lösen sein, bei mir war jedoch der Schraubenkopf ausgelutscht und rund geschuert. Da half nur: 17er Mutter draufschweißen und weiter gehts.

Das Lenkgetriebe ist auf den Vorderachsrahmen mit links und rechts jeweils einer Schraube und einer Mutter verschraubt. Der Vorderachsrahmen lässt sich nun etwas absenken, weil das Lenkgetriebe nicht mehr am Kreuzgelenk festgehalten wird.

Nun ist der Krümmer im Weg. Er muss am Bogenrohr hinter dem Turbo abgeschraubt werden. 3 Muttern, 13er Schlüssel. Dazu vorher jede Menge Hitzeschutzbleche im Motorraum entfernen (E10er Torx). Dann sind die drei Muttern des Krümmers vom Motorraum aus zu erreichen oder aber auch mit zwei Ratschenverlängerungen von unten. Vorsichtig lösen, weil sonst der Stehbolzen abbricht.



Wenn der Auspuff komplett abgebaut ist, lässt sich der Vorderachsrahmen wieder ein Stück weiter absenken. Das Lenkgetriebe sitzt in einer Höhle, die aus der Konsole gebildet wird, an dem das Schaltgestänge angeschraubt ist. Die Konsole lässt sich mit 4 Schrauben (13er Schlüssel) vom Vorderachsrahmen lösen. Es handelt sich um die Konsole, an der auch die Halterung der Motor-/Getriebebefestigung befestigt ist. Danach lässt sich die Konsole vollständig rausnehmen und der Achsrahmen kommt ein gutes Stück weiter runter.

Jetzt ist das Lenkgetriebe gut zu erreichen. Zunächst die Zu- und Ablaufleitung lösen (Verschraubung ca. 22er Schlüssel). Es läuft Lenkgetriebeöl aus. Die Verschraubungen und die Schlauchenden in einem Gefrierbeutel vor Dreck schützen.

Spurstangenköpfe an der Radaufnahme und am Lenkgetriebe lösen. Befestigung des Lenkgetriebes am Achsrahmen lösen, Lenkgetriebe nach links aus der Radhausschale rausschieben.



Im Vectra B wurden wohl zwei verschiedene Lenkgeriebe verbaut: SAGINAW und ZF. Bei mir wurde ein SAGINAW verbaut, im Bild das obere (alte), zu erkennen daran, dass die Druckverteilungsleitungen am Druckzylindergehäuse verschraubt sind. Bei ZF sind sie geklemmt (oder so...).

Ein Lenkgetriebe vom Schrotthändler kam für mich nicht in Frage, weil ich keine Lust hatte, nach 6 Monaten vor den gleichen Problemem zu stehen. Ein Austauschlenkgetriebe (generalüberholt, alle kaputten Teile gegen neue ersetzt) ist für 150-250€ im Internet zu bekommen. Die ZF-Getriebe sind regelmäßig teurer. Ich habe eins von ZF genommen. Die Spurstanken sind (jedoch ohne Spurstangenköpfe) vormontiert.

Einbau in umgekehrter Reihenfolge. Vorher kann man am neuen Lenkgetriebe durch Zählen der Umdrehungen noch rausfinden, ob die Lenkposition auch mittig ist. Die Lage des Lenkgetriebes auf dem Achskörper ist durch eine Phase am linken Auflagerpunkt eindeutig, es kann also nicht verdreht eingebaut werden.

